

Neue LfM-Initiative *NRW digital* informiert

365 Tage bis zur Abschaltung der analogen Satellitenübertragung

Düsseldorf, 20. April 2011. Der Countdown läuft: Am 30. April 2011 sind es noch 365 Tage. Dann endet die Ära der analogen Satellitenübertragung in Deutschland. Wer per Satellit sein Fernseh- und Radioprogramm empfängt, der sollte jetzt überprüfen, ob seine Geräteausstattung auf dem aktuellen, digitalen Stand ist. Denn am Stichtag wird die alte analoge Übertragungsform abgeschaltet. Jetzt, genau ein Jahr davor, beginnt die Landesanstalt für Medien NRW (LfM) damit, die Bürger verstärkt auf die Umstellung hinzuweisen. Unter dem Dach ihrer neuen Initiative *NRW digital* startet eine Informationskampagne.

„Mindestens 700.000 Haushalte alleine in NRW werden über ihre derzeitige Satellitenanlage in einem Jahr keine Programme mehr empfangen“, sagt Dr. Jürgen Brautmeier, Direktor der Landesanstalt für Medien NRW (LfM): „Damit allen rechtzeitig die Umstellung gelingt, ziehen Sender, Kabelnetzbetreiber und Programmanbieter, Handel und Handwerk an einem Strang.“ Alle beteiligten Gruppen, darunter auch die Verbraucherzentrale, die Wohnungswirtschaft, Eigentümer- und Mieterverbände hat die LfM an einen Runden Tisch geholt und eine enge Zusammenarbeit initiiert.

Digitales Fernsehen und Radio in ganz Europa

Bundesweit geht die LfM von drei bis fünf Millionen Haushalten aus, in denen noch analoge Satellitenanlagen genutzt werden. Die Anlagen an sich müssen nicht ausgetauscht werden. Allerdings benötigen sie eine neue Ausstattung mit digitaler Technik. In den meisten Fällen reicht dazu der Austausch des Empfangskopfes (LNB) an der Satellitenschüssel und ein Digitalreceiver aus. Wer künftig nicht das digitale Satellitenfernsehen nutzen möchte, dem bieten sich drei Alternativen: der Fernsehempfang per Antenne (DVB-T), das Kabelfernsehen (DVB-C) sowie der TV-Empfang via Internet (IPTV). Abhängig von der örtlichen Verfügbarkeit stehen insbesondere in ländlichen Gegenden nicht immer alle Empfangsmöglichkeiten zur Wahl.

Europaweit steigen die Programmanbieter derzeit aus der Übertragung des analogen Sendesignals per Satellit aus. Nach Frankreich (November 2011) wird Deutschland das letzte Land sein, das diesen Schritt gehen wird. Nach dem 30. April 2012 strahlen alle Veranstalter von TV-Programmen ihre Angebote via Satellit nur noch digital aus. Dies gilt für die öffentlich-rechtlichen Programme (Das Erste, ZDF, die Dritten Programme, Phoenix, KI.KA u.a.) und für die Mediengruppe RTL Deutschland (RTL, RTL II, Super RTL, VOX, n-tv) sowie die ProSiebenSat.1 Media AG (Sat.1, ProSieben, Kabel eins, sixx).

Jetzt informieren, schnell umsteigen

Experten empfehlen, dass sich die Nutzer schon deutlich vor dem Stichtag 30. April 2012 um die Digitalisierung ihrer Satellitentechnik kümmern. Handel und Handwerk richten sich bereits jetzt auf eine verstärkte Nachfrage ein. Auch die Hersteller digitaler Empfangsgeräte signalisieren, dass sie vorbereitet sind.



**Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LfM)**

PRESSEINFORMATION

Die LfM hat zum Thema „Der TV-Satellitenempfang wird digital – Tipps für den Umstieg“ ein Infoblatt erstellt, das unter www.lfm-nrw.de heruntergeladen werden kann. Weitere Informationen stellen Landesmedienanstalten, Programmanbieter und der Verband Privater Rundfunk- und Telemedien e.V. (VPRT) unter www.klardigital.de zur Verfügung. Auch eine telefonische Infohotline ist in Vorbereitung.

PRESSEKONTAKT

LfM: Dr. Peter Widlok / Tel.: 0211-77 007-141 / pwidlok@lfm-nrw.de
planpunkt PR: Stephan Tarnow, Marc Meissner / Tel.: 0221-912557-0 / post@planpunkt.de

LfM-Initiative *NRW digital* gestartet

Fünf wichtige Nutzer-Fragen zur Abschaltung des analogen Satelliten

Wer ist betroffen?

NRW digital geht von mindestens 700.000 Haushalten aus, die derzeit noch eine Satellitenschüssel mit einem analog ausgelegten Empfangskopf und Verteilweg nutzen. Sie müssen ihre Anlage umrüsten. Oder sie wechseln zum Fernsehempfang per Antenne (DVB-T), Kabelfernsehen (DVB-C) bzw. via Internet (IPTV).

Wie erfahre ich, ob ich meine Satellitenanlage umrüsten muss?

TV-Programme wie Das Erste, ZDF, RTL, Sat.1 und ProSieben bieten auf der Videotextseite 198 einen entsprechenden Service. Wer sein Programm per Satellit empfängt, findet dort schnell und zuverlässig eine Information über „seinen“ Übertragungsweg. Online werden die wichtigsten Fragen ausführlich unter www.lfm-nrw.de und unter www.klardigital.de beantwortet.

Wie funktioniert die digitale Umrüstung? Benötige ich neue Geräte?

Die Satellitenschüssel (Parabolantenne) muss weder getauscht noch neu ausgerichtet werden. Sie muss über einen digitaltauglichen **Empfangskopf** verfügen. Dabei handelt es sich um den kleinen grauen Kasten, der im Brennpunkt der Schüssel montiert ist. Dieser sogenannte LNB (Low Noise Block Converter = rauscharmer Signalumsetzer) muss digitale Signale verarbeiten können. Das ist nur bei einem so genannten Universal-LNB der Fall.

Wer ein analoges Fernsehgerät nutzt, tauscht seinen analogen **Satellitenreceiver** gegen einen digitalen aus. Für einen digitalen Empfangskopf und einen einfachen Receiver fallen Kosten von zirka 60 bis 70 € an. Nur in seltenen Fällen muss auch die Verkabelung, also die Verbindung zwischen Satellitenschüssel und Receiver, erneuert werden.

Was ist bei der Anschaffung eines digitalen Satellitenempfängers zu beachten?

Der digitale Satellitenempfänger (Receiver) befindet sich zwischen TV-Gerät und Satellitenanschluss. In vielen neueren Fernsehgeräten ist er bereits integriert. Um auch ältere Geräte an einen digitalen Receiver anschließen zu können, ist es wichtig, dass der Receiver über einen Ausgang für ein SCART-Kabel verfügt.

Warum wird das analoge Signal abgeschaltet?

Die Zukunft des Fernsehens ist digital. Das gilt auch für die Satellitenübertragung. Das digitale Signal beansprucht wesentlich weniger Übertragungskapazität. Gleichzeitig sorgt es für bessere Bild- und Tonqualität, bei Radioprogrammen z.B. in CD-Qualität. Für die Programmbetreiber ist die gleichzeitige Übertragung mehrerer Signale ökonomisch nicht sinnvoll. Außerdem bietet das digitale Fernsehen eine wesentlich größere Programmvierfalt.

NRW digital informiert

LfM-Direktor Dr. Jürgen Brautmeier zur Abschaltung der analogen Satellitenübertragung

Dr. Jürgen Brautmeier, Direktor der Landesanstalt für Medien (LfM), beantwortet in Audio- und Video-Clips wichtige Fragen rund um die Abschaltung des analogen Satellitensignals. Die Verwendung in der Berichterstattung ist möglich.

Warum wird die analoge Satellitenübertragung abgeschaltet?

Wer ist von der Abschaltung betroffen?

Wie finde ich heraus, ob ich ein analoges Satellitensignal empfangen?

Was muss ich tun, wenn ich ein analoges Satellitensignal empfangen?

Wann muss ich mich um die Umstellung kümmern?

An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen habe?

Wie groß ist für die Nutzer der Schritt zum digitalen Fernsehen?

Audios und Videos stehen ab 27. April 2011 unter
<http://www.lfm-nrw.de/info-analogabschaltung.html>
als mp3 zum Download zur Verfügung.